



Sprechzeiten:  
Mo, Di, Mi, Fr:  
11.00-13.00 Uhr  
16.00-19.00 Uhr  
Do:  
16.00-20.00 Uhr  
Sa:  
11.00-13.00 Uhr

Tierarztpraxis Martina Roßmann • Bruno-Baum-Str. 76 • 12685 Berlin

## Kaninchen- und Meerschweinchenfütterung

Artgerechte Fütterung besteht aus **stets verfügbarem Heu oder Gras als Grundfutter**, das durch abwechslungsreiches Frischfutter ergänzt wird (Blätter, Kräuter, Gemüse, Obst).

Heu: Nur gut getrocknetes und aromatisch riechendes Heu verfüttern.

Grünfutter: Das **Grünfutter** sollte zu 70% aus Blattgemüse bestehen (z.B. Eisbergsalat, Feldsalat, Chinakohl, Salatherzen, Radicchio, Rucola, Fenchel, Gurke, Paprika, etc.), 15-20% Kräutern (z.B. Basilikum, Petersilie, Dill, Möhrengrün etc.), 5-10% Wurzelgemüse (z.B. Möhren, Pastinake, Kohlrabi, Petersilienwurzel, Selleriewurzel, Brokkoli, Blumenkohl, etc.). Gewächshausprodukte (Pflanzenschutzmittel) schälen. Kerne und Steine vom Obst entfernen (Blausäuregehalt). Bei zu vielem **Obst**verzehr besteht die Möglichkeit einer Aufblähung oder Durchfall - deshalb nur als "Leckerli" verwenden.

**Zweige** von Haselnuss-, Apfel- und Birnbaum dienen zum Nagen und zur Mineralversorgung. Kirsch- und Pflaumenäste enthalten Blausäure und sollten nicht verfüttert werden. Aufgrund der Gerbsäure sollten Weidenäste nur in geringen Mengen angeboten werden.

Im Sommer besteht auch die Möglichkeit der "**Wiesenfütterung**": Gräser ergänzt mit Wildkräutern wie Löwenzahn, Giersch, Spitz- und Breitwegerich, Schafgarbe, Rotklee, etc. - **ABER!** Verfüttern Sie nur Pflanzen, die Sie zweifelsfrei identifizieren können, da es sonst zu tödlichen Vergiftungen kommen kann!

Fertigfutter: Auf die kommerziell erhältlichen Mischungen sollte vollständig verzichtet werden. Es können eine Vielzahl von Erkrankungen (Zahnprobleme, Magen-Darm-Erkrankungen wie Durchfälle, Übergewicht, etc.) entstehen, da der Verdauungsapparat des Kaninchens nicht für die Verdauung von Kohlenhydraten ausgelegt ist. In der Natur bekommt ein Kaninchen oder Meerschweinchen keine Körner vorgesetzt, sondern frisst den ganzen Tag nur Gras, um satt zu werden.

**80% der Nagetiere, die uns vorgestellt werden, sind aufgrund falscher Ernährung erkrankt.**

Frisches Trinkwasser: Muss immer vorhanden sein, auch wenn die Tiere beim Füttern von Saftfutter meist nur wenig trinken. Die Wasserversorgung erfolgt aus Trinkflaschen oder Tonnäpfen. Kalziumhaltiges Futter (z.B. Möhrengrün, Kohlrabiblätter, Broccoli, Kräuter wie Petersilie und Dill) sollten nur in Maßen gefüttert werden, da sie die Bildung von Blasensteinen fördern.

**Tabu sind:** Kalk- und Salzlecksteine (Blasensteingefahr)  
Knabberstangen und Joghurtdrops (haben einen zu hohen Zuckergehalt)  
Brot (enthält Kohlenhydrate und trägt **NICHT** zum Zahnabrieb bei)

Vitamin C : Meerschweinchen sind (genauso wie Menschen) nicht fähig, Vitamin C selbst zu produzieren. Deshalb sollte Ihnen täglich über das Futter genügend Vitamin C zugeführt werden (z.B. Paprika, Tomate oder Petersilie). Bei Tomate und Paprika ist es wichtig die grünen Stiele zu entfernen, da diese giftig für die Tiere sind.

Grundsätzlich gilt: Futter muss ständig zur Verfügung stehen und soll nicht plötzlich umgestellt werden.

**Besuchen Sie uns gerne auf unserer Internetseite unter [www.tierarzt-in-marzahn.de](http://www.tierarzt-in-marzahn.de) !**